

# Motetten und Chorarien

gesammelt und herausgegeben  
von Johann Adam Hiller

Heft 4, Leipzig 1780

---

Motets and arias for  
collected and edited by  
Johann Adam Hiller  
vol. 4, Leipzig 1780

Neu herausgegeben  
neu bearbeitet  
Urtext

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

---

Carus 2.041/40



## Inhalt

Aus dem Vorbericht zur Ausgabe  
des ersten Teils von 1776  
Vorwort zur Neuauflage  
Foreword to the new edition

1. Johann Adam Hiller (1728–1804)  
Alles Fleisch ist wie Gras  
Text: 1. Petrus 1,24–25
  2. Gottfried August Homilius (1714–1785)  
Siehe, das ist Gottes Lamm  
Text: Johannes 1,29
  3. Johann Heinrich Rolle (1716–1785)  
Nun danket alle Gott  
Text: Sirach 50,22–24
  4. Carl Heinrich Graun (1703–1759)  
Lasset uns freuen und fröhlich sein  
Text: Offenbarung 19,7
  5. Carl Heinrich Graun (1703–1759)  
Selig sind, die zu dem Abendmahl des  
Lammes berufen sind  
Text: Offenbarung 19,9
  6. Theodor Christlieb Reinhold  
Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn  
Text: 1. Petrus 5,7
  7. Christian Friedrich Penzel  
Wenn ich zu dir empor in meinen Ängsten flehe  
Text: Johann Andreas Cramer nach Psalm 124
  8. Christian Friedrich Penzel  
Der Herr ist unsre Macht  
Text: Johann Andreas Cramer nach Psalm 124
  9. Christian Friedrich Penzel  
Wie selig ist, der Gott  
Text: Johann Andre
  10. Christian Friedrich Penzel  
Singt neue  
Johann A
- Die  
T,  
te.  
Chorstärke auch einzeln erhältlich.

## Aus dem Vorbericht zur Ausgabe von 1776\*

[...]  
2 Die meisten großen und mittleren Städte Deutschlands haben bey ihren Schulen ein Chor Sängers, von dem man die  
4 Aufführung solcher Stücke mit recht fordern kann. Gesetzt nun, daß man an jedem Orte schon einen Vorrath gut geschriebener Motetten hätte, so verlohnt es sich doch immer  
5 noch der Mühe, ähnliche gute Stücke auch von anderen Orten her kennen zu lernen. Außerdem finde ich es sehr heilsam, für die Erhaltung guter Arbeiten zu sorgen, weil sie sonst durch schlechte leicht verdrängt werden, wenn sich  
11 diese mit dem Vortheile der Neuheit ihnen an die Seite stellen.

Ich ziehe daher bei der Wahl der Stücke, meine Sammlung aufnehmen, nicht so sehr ihr Güte in Betrachtung. Immerhin mag ein dem anderen Orte bekannt seyn. Dem Anderen neu. Dem Anderen  
16 nisten, die in diesem Fache glaubte ich es schuldig zu sein, ihren  
22 ihrer Stücke, so alt sie auch seyn mögen, in der Sammlung einen Platz zu verdienen.

[...]  
Leipzig, den 1. August 1776  
[Johann Adam Hiller]

Die Motetten der Vierstimmigen Motetten und von Johann Adam Hiller, bieten eine Sammlung von Motetten überwiegend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sie vermitteln uns einen Einblick in die Blüte, die die Motette, zumal in Mitteldeutschland, jener Zeit erleben konnte, nachdem diese Gattung als 100 Jahre ein Schattendasein geführt hatte. Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts nämlich entstanden Neukompositionen fast nur noch für Trauerfeiern und für die Umgänge der Kurrenden und waren überwiegend schlichten Zuschnitts. Als Introitus-Motetten in den Gottesdiensten wurden lediglich alte Kompositionen, vor allem aus dem *Florilegium* des Erhard Bodenschatz (erschienen 1603 und 1618) verwendet. Auch die Motetten Johann Sebastian Bachs sind Kasualien-Motetten, komponiert überwiegend für Begräbnisse und Trauerfeiern. Doch in Bachs Motetten ist der Versuch gelungen, die altehrwürdige Gattung mit Kompositionstechniken aus der zeitgenössischen Kantate zu aktualisieren. Zu einer neuen Blüte kam die Motette mit dieser Verbindung von Gattungstradition und zeitgenössischem Musikstil aber erst in der Komponistengeneration der Bach-Söhne und -Schüler.<sup>1</sup> Die zeitgenössische Motette hatte nun auch den Weg zurück in die Hauptgottesdienste gefunden.

<sup>1</sup> Vgl. dazu Uwe Wolf, „Johann Sebastian Bach und die sächsische Motette in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“, in: *Bach in Leipzig – Leipzig und Bach*, Konferenzbericht Leipzig 2000, hrsg. von Ulrich Leisinger, Hildesheim 2002 (= *Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung* 5), S. 427–440.

\* Nur Teil 1 und 6 enthalten Vorworte.

Als herausragende Motettenkomponisten jener Zeit gelten Gottfried August Homilius (1714–1785)<sup>2</sup> in Dresden und Johann Heinrich Rolle (1716–1785)<sup>3</sup> in Magdeburg; beide sind auch in den *Motetten und Arien* Hillers mehrfach vertreten.

Der Herausgeber der Sammlungen, Johann Adam Hiller, hatte verschiedene Positionen in Dresden, Mietau, Breslau, vor allem aber Leipzig inne; dort wirkte er u. a. als Singspielkomponist, Herausgeber verschiedener Musikzeitschriften, Leiter der Gewandhauskonzerte, Leiter der „Musikausübenden Gesellschaft“, Universitätsmusikdirektor, Musikdirektor der Neukirche und schließlich ab 1789 als Thomaskantor. Mit Hillers Amtsantritt als Thomaskantor wurden die Motetten aus dem *Florilegium* des Bodenschatz auch in den Leipziger Gottesdiensten durch zeitgenössische Kompositionen ersetzt; erhaltene Textdrucke bezeugen, dass Hillers Sammlungen dabei reiche Verwendung fanden. Seiner Amtsführung als neuer Thomaskantor entsprang der sechste und letzte Band der *Motetten und Arien*: Er enthält hauptsächlich zweckgebundene Motetten für die Sonnabendvespern, die Karfreitagsvesper sowie für Begräbnisse.

Wie die vorangegangenen Teile enthält auch der vierte Band der von Hiller herausgegebenen *Motetten und Arien* Kompositionen der bereits genannten, wohl wichtigsten Motetten-Komponisten dieser Zeit: Rolle und Homilius, beide mit je einer Motette. Eröffnet wird die Sammlung aber mit der Motette *Alles Fleisch ist wie Gras* des Herausgebers selbst. Hiller widmet die Komposition der 1780 gerade verstorbenen Kurfürstin Maria Antonia Walburga, Witwe des Kurfürsten Friedrich Christian (1722–1763) von Sachsen. Diese hatte sich auch als Sängerin, Instrumentalistin, Librettistin und Komponistin betätigt und galt als große Förderin der Musik.

Gleich zwei Motetten des vorliegenden vierten Bandes sind mit der Autorenangabe „Graun“ versehen, Carl Heinrich Graun (1703/04–1759) ist aber nicht selbst Komponist, sondern hat die Motetten dieser Sammlung auch wenn sich die Motetten dieser Sammlung der Originalität zuschreiben lassen; sie sind in der Sammlung und in Abschrift der Motettenteile des Originalen. Graun hat auch Kompositionen von Theodor Krieger (1717–1755) übernommen. Die vier Chorarien sind alle von dem vor allem in der Bach-Überlieferung bekannten Kantor Christian Friedrich Penzel (1710–1788) komponiert. Penzel hatte Hiller bereits in Teil 2 der Sammlung vorgestellt. Allen vier Arien Penzels liegt eine Neudichtung von Johann Adam Hiller (1788) zugrunde. Cramer hat die „poetischen Übersetzungen“ der Arien zwischen 1755 und 1764.<sup>5</sup> Sie sind von den besten Komponisten als Textvorlagen verwendet. Die *Psalmen mit Melodien zum Singen bey dem Clavichordium* von Carl Philipp Emanuel Bach sein (gedruckt Leipzig 1774).

Den Psalmen Penzels sind jeweils nur eine Auswahl an Strophen aus Cramers „poetischen Übersetzungen“ unterlegt. Dies wird bei der ersten Arie auch durch die Überschrift über den Strophen deutlich gemacht: „Aus dem acht und zwanzigsten Psalm, von Cramer“. Wir teilen (anders als die Originalausgabe) die Nummern der Strophen mit, um so eine Orientierung für einen Textvergleich mit den Psalmen der Luther-Übersetzung zu ermöglichen. Wie Hillers Eröffnungsmotette ist auch die zweite Arie Penzels der verstorbenen Kurfürstin Maria Antonia Walburga gewidmet.

### Zur Edition

Die vorliegende Ausgabe versteht sich als „Quellenedition“; es wird nicht angestrebt, die einzelnen Motetten in ihrem „Urtext“ zu edieren, sondern so, wie sie in Hillers Sammlungen Verbreitung fanden. Die Maßnahmen Hillers werden also ausdrücklich in die Ausgabe eingängig gemacht. Von einigen wenigen Abweichungen Carus-Verlag bereits in früheren Ausgaben vor; abweichende Überlieferungen vor; abweichende Überlieferungen geben wir im Kleinstich an. Die Benutzbarkeit beider Ausgaben ist durch die Regel ausführlicheren Informationen zu den Motetten in Hillers Ausgabe bleibt.

Der Kritische Partiturtext der Motetten und Arien ist auf allen Sammlungen der Motetten und Arien zu finden.

Leipzig, den 20. September 2000 Uwe Wolf

<sup>2</sup> Vgl. die Ausgabe Gottfried August Homilius, *Motetten für gemischten Chor a cappella, Gesamtausgabe*, vorgelegt von Uwe Wolf, Stuttgart 2000.

<sup>3</sup> Eine Neuausgabe aller Motetten von Rolle ist in Planung.

<sup>4</sup> C. Henzel, *Graun-Werkverzeichnis. Verzeichnis der Werke der Brüder Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun*, 2 Bde., Beeskow 2006, Bd. 1, S. 722f.

<sup>5</sup> J. A. Cramer, *Poetische Uebersetzungen der PSALMEN mit Abhandlungen über dieselben*, Leipzig 1755–1764, zweite Auflagen von Teil 1 und 2 erschienen 1763/64.

## Foreword to the new edition

The six collections of motets and arias for four voices published by Johann Adam Hiller offer a selection of motets, mostly from the second half of the 18th century. They show us the products of a new age of achievement in which the motet was again able to flourish, especially in central Germany, after this genre had led only a shadow-like existence for more than a century. From the middle of the 17th century new compositions had been produced almost solely for funeral services and for pupils to sing in processions, and they were primarily simple and straightforward. For the introit motets in church services only older compositions, mainly from the *Florilegium* of Erhard Bodenschatz (published in 1603 and 1618) were used. The motets of Johann Sebastian Bach are also occasional pieces, composed primarily for funerals and funeral services. However, in Bach's motets he attempted successfully to renew the ancient form with compositional elements of the contemporary cantata, but it was not until the generation of composers from Bach's sons and pupils that the motet enjoyed a renaissance, with this combination of tradition and the contemporary style of music.<sup>1</sup> The motet had found its way back into the principal church services.

The foremost motet composers of that time were Gottfried August Homilius (1714–1785)<sup>2</sup> in Dresden and Johann Heinrich Rolle (1716–1785)<sup>3</sup> in Magdeburg; both are amply represented in Hiller's *Motetten und Arien*.

The editor of those collections, Johann Adam Hiller, held various positions in Dresden, Mietau, Breslau, and above all in Leipzig. There he was active as a composer of *Singspiel*, editor of various musical periodicals, leader of Gewandhaus concerts, leader of the "Musikausträge-Gesellschaft," University Director of Music, director of the Neukirche, and finally, from 1780, cantor. Upon Hiller's assumption of the office of cantor the motets from the *Florilegium* of Bodenschatz replaced in Leipzig church services their older positions. Printed texts which had been used in that Hiller's collections were used as the new Thomaskantor. The final volume of the motets principally for church services, as well as for funerals, as well as for funerals.

Like the previous edition, the new edition in the *Motetten und Arien* contains works by the composers of the period: Rolle is represented by one motet. However, in the motet *Alles Fleisch ist Asche* Hiller dedicated this composition to the Electress Maria Antonia Walburge. Elector Friedrich Christian of Saxony had recently died in 1780. The Electress was as a singer, instrumentalist, librettist and her husband was known as a great patroness of music.

Two of the motets in this fourth volume are attributed to a composer named as "Graun," probably Carl Heinrich

Graun (1703/4–1759), although his authorship of these motets is not absolutely certain; they have survived only in Hiller's collection and in copies made from it.<sup>4</sup> The motet section concludes with one of the few extant compositions by Homilius's predecessor as Kreuzcantor, Theodor Christlieb Reinhold (1682–1755). The four choral arias in the fourth volume are all by the Merseburg cantor Christian Friedrich Penzel (1737–1801), known principally on account of his important role in preserving the Bach tradition, a motet by whom Hiller had already published in Part 2. All four of Penzel's arias are settings of passages from the new poetic paraphrases of psalms by Johann Andreas Cramer (1723–1788). Cramer published his "poetic translations" of the psalms in four volumes between 1755 and 1764.<sup>5</sup> They were set to music by many composers, probably the best-known volume of them being *Herrn Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien zum Gebrauch am Clavier von Carl Philipp Emanuel Bach* (1774).

Penzel's psalm compositions are a selection of verses from the psalms. This is made clear in the titles written above the verses: "Psalm, by Cramer." Unlike the numbers of the verses with the previous edition, like Hiller's motet with which the second aria is dedicated to the Electress Maria Antonia

"Urtext" form, but to present them popularized in Hiller's collections. Thus, the original indications have not been revoked. A few motets already exist in Carus publications based on manuscript sources; in such cases conflicting readings are given here in small print, so that the two editions can be used together. The generally detailed instructions for performance from Hiller's edition have been left unaltered.

One Critical Report with additional information concerning the motets and their composers will be published to cover all the collections.

Leipzig, October 2010  
Translation: John Coombs

Uwe Wolf

<sup>1</sup> See Uwe Wolf, "Johann Sebastian Bach und die sächsische Motette in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts," in: *Bach in Leipzig – Leipzig und Bach*, conference report, Leipzig, 2000, ed. by Ulrich Leisinger, Hildesheim, 2002 (= *Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung* 5), p. 427–440.

<sup>2</sup> See the publication Gottfried August Homilius, *Motetten für gemischten Chor a cappella, Gesamtausgabe*, edited by Uwe Wolf, Stuttgart, 2000.

<sup>3</sup> A new edition of all the motets by Rolle is planned.

<sup>4</sup> C. Henzel, *Graun-Werkverzeichnis. Verzeichnis der Werke der Brüder Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun*, 2 vols., Beeskow, 2006, Vol. 1, p. 722f.

<sup>5</sup> J. A. Cramer, *Poetische Uebersetzungen der PSALMEN mit Abhandlungen über dieselben*, Leipzig, 1755–1764, second edition of Parts 1 and 2 published 1763/64.

# 1. Alles Fleisch ist wie Gras

In obitum serenissimae Saxonum Mariae Antoniae  
Motetto I

Johann Adam Hiller  
1728–1804

Text: 1. Petrus 1,24–25

Choral: Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803)

Un poco lento

Al - les Fleisch ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie Gras, und al - le Herr - lich - keit der  
Al - les Fleisch ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie Gras, und al - le  
Al - les Fleisch ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie Gras, und al - le Herr - lich -  
Al - les Fleisch ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie Gras, und al -

Men - schen wie des Gra - ses, wie des Gra - ses Blu - men, wie des Gra  
Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses Blu - men, wie dr ...; das  
keit, al - le Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses Blu - men; das  
Herr - lich - keit der Men - schen wie des ses Blu - men; das

Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - len; das Gras ist ver - dor - ret, das  
Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - len; das Gras ist ver - dor - ret, das  
Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - len; ... ist ver - dor - ret,  
Gras ist ver - dor - ret, die Blu - me ab - ge - fal - len; ... ist ver - dor - ret,

Gras  
und die Blu - me ab - ge - fal - len, ab - ge -  
und die Blu - me ab - ge - fal -  
dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal -  
... ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - len,

15

*f* fal - len, die Blu - me ab - ge - fal - len, die Blu - me ab - ge - fal - len, *mf*  
 - len, die Blu - me ab - ge - fal - len, ab - ge - fal - len, und die Blu - me ab - ge -  
 len, *f* ab - ge - fal - len, *mf*  
 die Blu - me ab - ge - fal - len, ab - ge - fal - len, und die

18

*mf* und die Blu - me ab - ge - fal - len, ab - ge - fal - len, *pr*  
 fal - len, ab - ge - fal - len, *f* ab - ge - fal - len, me  
*mf* und die Blu - me ab - ge - fal - len, die Blu - me  
 Blu - me ab - ge - fal - len, ab - ge - fal - len, die en, die Blu - me

21

*f* ab - ge - fal - len. Al - les Fleisch ist *p* ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie  
 ab - ge - fal - len. *f* ist wie Gras, *p* ist wie  
 ab - ge - fal - len. *f* ist wie Gras, al - les Fleisch ist wie *p* Gras, al - les Fleisch ist wie  
 ab - ge - fal len. *f* ist wie Gras, *p* ist wie Gras, *p* ist wie

25

*f* heit der Men - schen, al - le Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses  
 al - le Herr - lich - keit, al - le Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses  
 al - le Herr - lich - keit der Men - schen, al - le Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses  
 Gras, und al - le Herr - lich - keit, al - le Herr - lich - keit der Men - schen wie des Gra - ses

28

Blu-men; ... ist ver-dor-ret, ... ist ver-dor-ret, und die Blu-me ab-ge-

Blu-men; das Gras ist ver-dor-ret, das Gras ist ver-dor-ret, und die Blu-me ab-ge-

Blu-men; ... ist ver-dor-ret, ... ist ver-dor-ret, und die Blu-me ab-ge-fal-

Blu-men; ... ist ver-dor-ret, ... ist ver-dor-ret,

32

fal - - - len, die Blu-me ab-ge-fal-len, die Blu-me ab-

fal - - - len, die Blu - me ab - ge - f

- - - len, die Blu - me ab -

und die Blu-me ab-ge-fal-len, ab-ge-fal-len, die Blu - me

fa - - - ge-fal-len,

36

Blu-me ab-ge-fal-len, ab-ge-fal-len, Blu-me ab-ge-fal-len, und die

ab-ge-fal-len, die Blu-me ab-ge-

und die Blu-me a - - - fal-len, die Blu-me ab-ge-fal-len, die

ab-ge-fal-len, die Blu - me ab - ge -

39

Bl - - - Al-les Fleisch ist wie Gras, und al-le Herr-lich-keit der Men-schen wie des

Al-les Fleisch ist wie Gras, und al-le Herr-lich-keit der Men-schen wie des

ge-fal-len. Al-les Fleisch ist wie Gras, und al-le Herr-lich-keit der Men-schen wie des

fal-len, ab-ge-fal-len. ... und al-le Herr-lich-keit der Men-schen wie des

43

*tr* *pp*

Gra - ses Blu - men; das Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - - len:

Gra - ses Blu - men; das Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - - len:

Gra - ses Blu - men; das Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - - len:

Gra - ses Blu - men; das Gras ist ver - dor - ret, und die Blu - me ab - ge - fal - - len:

49 **Un poco vivo**

A - ber des Herrn Wort blei - - bet in E - wig - keit

Des Herrn Wort blei - bet in E - wig - keit

E - wig - keit

Wort

- ber des Herrn

53

- bet in E - wig - keit, in E

in E - wig - keit.

- wig - keit, in E - wig - keit.

in E - wig - keit.

blei - - - -

A - ber des Herrn Wort blei - -

Wort

in E - wig - keit, blei - - bet, blei - - bet in E - wig -

57

- ber des Herrn Wort blei - bet in E -

- wig - keit. A - ber des Herrn Wort blei - bet in E -

in E - wig - keit, in E - wig - keit, in E - wig - keit, in E -

keit, in E - wig - keit, in E - wig - keit, in E - wig -



61

wig - keit, blei - bet, blei - bet in E -

wig - keit, blei - bet, blei - bet in E -

wig-keit. A - ber des Herrn Wort blei -

keit, in E - wig-keit, blei - bet, blei - bet in E - wig -

66

wig-keit, in E-wig-keit. Des Herrn Wort

wig-keit. A - ber des Herrn Wort b' b.

bet in E - wig-keit, in E - wig-keit. A - ber des He

keit, in E - wig-keit, in E - wig-keit.

71

E - wig-keit, blei - wig-keit, in E - wig -

bet wig -

bet in E - in E - wig -

Herrn Wort blei - bet in E - wig -

75

Herrn Wort blei - bet, blei - bet in E - wig - keit, in E - wig-keit.

in E - wig-keit, in E - wig-keit, in E - wig - keit.

wig-keit, in E wig - keit, in E - wig-keit.

keit, in E - wig - keit.

Choral

80

1. Ich sin - ke zu ver - we - sen ein, und wer - de wie - der Er - de; doch werd ich

2. Das kam in kei - nes Men - schen Herz, was de - nen Gott be - rei - tet, den Pil - gern,

3. Sei See - le stark, und fürch - te nicht durchs fins - tre Tal zu wal - len! Nah an des

4. An - be - tung ihm, des Bun - des Eid er - füllt er, der sein Le - ben mit herz - li -

89

nicht auf e - wig sein, was ich im Gra - be wer - de. Im Scho - ß

die oft trü - ber Schmerz zum ew' - gen Le - ben lei - tet. Wi -

Ta - les Nacht ist Licht; der En - gel Ju - bel schal -

cher Barm - her - zig - keit hin in den Tod ge -

99

Geist von die - sem Le - ben aus

Meer er - for - schen's nicht: denn Go -

tur. Er, der bei

tha. Dei -

be - tend ü - ber. Ach, mein Au - ge

un - ser sich er - bar - met. Mehr, viel mehr, als

wur, sein Haupt am Kreu - ze neig - te, er er - füllt des

au - ten sah, ward da, ward mir ver - söh - net. Sohn, er - würgt bist

109

ei - nem Ohr er - tön - te nie solch Heil in die - sem Le - ben.

höhn, mehr als uns - re Trä - nen flehn, gibt uns, der e - wig lieb - te.

- des Eid, er ist ganz Barm - her - zig - keit: Dank sei ihm, Preis und Eh - re!

du für mich, eh die Welt war: dein bin ich, eh ward was ist, und e - wig!

# 2. Siehe, das ist Gottes Lamm

Motetto II a due cori • HoWV V.51

Gottfried August Homilius

1714–1785

Text: Johannes 1,29

## Bedachtsam

Soprano

Sie - - - he, sie - he, das ist Got - tes Lamm, das ist Got-tes

Alto

Sie - he, - sie - he, - sie-he, das ist Got - tes Lamm, das ist Got-tes

Tenore

Sie - he, - sie - he, - sie-he, das ist Got - tes Lamm,

Basso

Sie - he, sie - he, sie-he, das ist Got - tes Lamm,

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Lamm, Got - tes Lamm, he.

Lamm, Got - tes

das ist Got-tes Lamm, Got

Lamm, das ist Got-tes

sün - de trä - -

Welt Sün - de trä - -

des der Welt Sün - de trä - -

wel - ches der Welt Sün - de trä - -

get.

get.

get, wel - ches der Welt Sün - de trä - get.

get.

\* In der handschriftlichen Überlieferung ohne Vorschlag / In the surviving handwritten version without appoggiatura.

\*\* Vorschlag nicht im Druck / Appoggiatura not in the printed version.

19

Sie-he, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get,  
 Sie - he, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get,  
 Sie - he, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get,  
 Sie-he, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get, sie - he,

25

das ist Got-tes Lamm, das ist Got-tes Lamm, Got - tes  
 das ist Got-tes Lamm, Got - tes, Go  
 das ist Got-tes Lamm, das ist Got-tes  
 sie - he, das ist Got-tes Lamm, das ist Got-tes Lamm, Got - tes

30

Lamm, wel - ches der Welt Sün -  
 Lamm, wel - ches der W  
 Lamm, wel - ches  
 Lamm, we! - de trä -

36

get, wel - ches der Welt Sün - de trä - get. Sie - he, das ist  
 get. Sie-he, das ist  
 get. Sie - he, das ist  
 get. Sie-he, das ist

\* In der handschriftlichen Überlieferung *f*/*f* in the surviving handwritten version.

\*\* In der handschriftlichen Überlieferung *b*<sup>1</sup>/*b flat*<sup>1</sup> in the surviving handwritten version.

\*\*\* Nur in der handschriftlichen Überlieferung textiert (vgl. T. 15 ff.) / Only the surviving handwritten version contains text underlay (see m. 15 ff.)

42

Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get, das ist Got-tes

Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get, das ist Got-tes

Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get,

Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get, Got - tes

47

Lamm. Sie - he, sie - he, das ist Got-tes

Lamm. Sie - he, sie - he, das

das ist Got-tes Lamm. Sie - he, sie - he, Got - tes

Lamm, das ist Got-tes Lamm. Sie - he, sie - he, es Lamm, Got - tes

Choral

Chri - - ste, Got - -

53

Lamm, sie - he, - tes Lamm, Got - tes Lamm,

Lamm, ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm,

La - he, das ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm,

sie - he, das ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm,

der

59

*mf* Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get, wel - ches der

*mf* Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get, wel - ches der

*mf* Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get, wel - ches der

*mf* Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get, wel - ches der

du trägst die Sün - - - de

64

*f* Welt Sün - de trä - - - get, das

*f* Welt Sün - de trä - - - gr

*f* Welt Sün - de trä - - - das ist Got - tes

*f* Welt Sün - de trä - get, de, das ist Got - tes

Welt,

69

Sie - l

*mf* Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der

*mf* Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der

*mf* he, Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der

*mf* sie - he, Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der

er - barm dich un - -

74

Welt Sün - de trä - - - get. Sie - he, das ist Got - tes Lamm, das ist Got - tes  
 Welt Sün - de trä - - - get. Sie - he, das ist Got - tes Lamm, das ist Got - tes  
 Welt Sün - de trä - - - get. Sie - he, das ist Got - tes Lamm,  
 Welt Sün - de trä - - - get. Sie - he, das ist Got - tes Lamm, Got - tes  
 ser. Sie - he, das ist Got - tes Lamm, das ist Sie - he, das ist Got - tes Lam.

80 Chor I + II

Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der Welt  
 Lamm, Got - tes Lamm, wel - ches der  
 das ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, wel - cher  
 Lamm, das ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, ch. Sün - de trä - - -

86

Lamm, das ist Got - tes Lamm, Got - tes Lamm, ch. Sün - de trä - - -  
 ches der Welt Sün - de trä - get.  
 get.  
 get.  
 get.

93

ches Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get.  
 Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get.  
 es, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - get.  
 Sie - he, das ist Got - tes Lamm, wel - ches der Welt Sün - de trä - - get.

\* In der hs. Überlieferung *f* erst in T. 77 / In the surviving handwritten version *f* first appears in m. 77.

\*\* In der hs. Überlieferung hat Chor II bis zum Ende „tacet“ / In the surviving handwritten version the second choir is silent until the end.

# 3. Nun danket alle Gott

Motetto III

Johann Heinrich Rolle  
1716–1785

Text: Sirach 50,22–24

**Allegro**

Solo

Nun dan-ket al-le Gott, nun dan-ket al-le Gott, der gro-ße, gro - - -

Solo

Nun dan-ket al-le Gott, der gro-ße Din-ge tut, der

Solo

Nun dan-ket al-le Gott, al - - le Gott, der gro-ße

Solo

Nun dan - ket al - le, al - - le Gott.

7

- - - - - ße Din-ge tut an al-len En - den.

gro-ße, gro-ße Din-ge tut an al - - len En - den.

gro-ße, gro-ße Din-ge tut an den, an al - - len En - den.

gro-ße, gro-ße Din-ge - - - En - den, an al - - len En - den.

13

Gott, nun dan-ket al-le Gott, der gro-ße, gro - - -

Tutti

Nun dan-ket al-le Gott, der gro-ße Din-ge tut, der

dan-ket al-le Gott, dan - ket al - le Gott, der gro-ße Din-ge tut, der

Nun dan - ket al - le, al - - le Gott, der gro-ße Din-ge tut, der



19

- - - - ße Din-ge tut an al - len En - den, an al - - len En - den;

gro-ße, gro-ße Din-ge tut an al - - len En - den, an al - - len En - den;

gro-ße, gro-ße Din-ge tut an al - - len En - den, an al - - len En - den;

gro-ße, gro-ße Din-ge tut an al - len En - den, an al - len En - den;

25

Solo

der uns von Mut - ter - lei - be an le - ben - dig er - hält, und t

Solo

der uns von Mut - ter - lei - be an le - ben - dig er -

Solo

der uns von Mut - ter - lei - be an le - ben -

Solo

der uns von Mut - ter - lei - be an ' dig und tut uns al - les

32

Guts, und tut uns al - les Guts, Mut - ter - lei - be an le -

Guts, und tut uns al - les Guts, von Mut - ter - lei - be an le -

Guts, und tut

Guts, und tut

Guts, der uns von Mut - ter - lei - be an le -

Guts, der uns von Mut - ter - lei - be an le -

38

id tut uns al - les Guts, und tut uns al - les Guts, al - les

dig er - hält, und tut uns al - les Guts, und tut uns al - les Guts, al - les

ben - dig er - hält, und tut uns al - les Guts, und tut uns al - les Guts, al - les,

ben - dig er - hält, und tut uns al - les Guts, und tut uns al - les Guts, al - les,

44

Solo Tutti

Guts, al - les Guts, al - les Guts. Nun dan - ket al - le \_ Gott, nun dan - ket al - le \_ Gott,

Solo Tutti

Guts, al - les Guts, al - les Guts. Nun dan - ket al - le \_ Gott,

Solo Tutti

al - les Guts, al - les Guts. Nun dan - ket al - le Gott, al - le, al - le

Solo Tutti

al - les Guts, al - les Guts. Nun dan - ket al - le, al - le

51

nun dan - ket al - le, dan - ket al - - le, al - le Gott.

nun dan - ket al - le, dan - ket al - - le, al - le be

Gott, nun dan - ket al - le, dan - ket al - le, al ge - be

Gott, nun dan - ket al - le, dan - ket al - le, le Er ge - be

57

1 fröh - - -

Tutti 3 3

2 Herz, ein fröh - - - lich, ein fröh -

Tutti 3 3

3 uns ein fröh - lich Herz, ein fröh - - - lich, ein fröh -

Tutti 3 3

4 uns ein fröh - lich Herz, ein fröh - - - lich, ein fröh -

62

lich, ein fröh - lich Herz,

Solo

lich, ein fröh - lich Herz, und ver - lei - he

Solo

lich, ein fröh - lich Herz, und ver - lei - he

Solo

lich Herz, und ver - lei - he

67

Solo

und ver - lei - he im-mer - dar -  
 im-mer - dar - Frie - de zu uns - rer Zeit in - Is - ra - el, und ver - lei - he im-mer - dar -  
 im-mer - dar - Frie - de zu uns - rer Zeit in - Is - ra - el, und ver - lei - he im-mer - dar  
 im-mer - dar Frie - de zu uns - rer Zeit in Is - ra - el,

74

Frie - de zu uns - rer Zeit in - Is - ra - el, Frie - de, Frie - de zu ur  
 Frie - de zu uns - rer Zeit in Is - ra - el, Frie - de, Frie - de zu rei in  
 Frie - de zu uns - rer Zeit in Is - ra - el, Frie - de, Frie - de zu zeit in

81

tr  
 Is - ra - el.  
 tr  
 Is - ra - el.  
 Tur  
 Is - ra - el.  
 da - - - - - e Gna - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er -  
 - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er - lö - - -

88

Tutti

Und dass sei - ne Gna - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er -  
 Und dass sei - ne Gna - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er - lö - - -  
 - - - - - se uns,  
 - - - - - se uns, er - lö - - - se uns, er - lö - se uns, er -

94

lö - - - se uns, und dass sei - ne Gna - de stets bei  
 - - - se uns, und er - lö - - se uns, und dass sei - ne  
 und dass sei - ne Gna - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er - lö - se  
 lö - se uns, und dass sei - ne Gna - de stets bei uns, bei uns blei -

100

uns, bei uns blei - be, und er - lö - - -  
 Gna - de stets bei uns, bei uns blei - be, und er - lö - - -  
 uns, er - lö - se uns, er - lö - - - se,  
 be, und er - lö - se uns, er - lö - - - se

106

se uns, und er - lö - se  
 - lö - se uns, und er - lö - se  
 er - lö - se uns, er - lö - se uns, und er - lö - se  
 uns,

112

so lan - ge wir le - - - ben, so lan - ge wir le - - - ben,  
 ans, so lan - ge wir le - - - ben, wir, so lan - ge wir  
 so lan - ge wir le - - - ben, so lan - ge wir le - - - ben,  
 so lan - ge wir le - - - ben, so lan - ge wir



# 4. Lasset uns freuen und fröhlich sein

Motetto IV • Graun WV Cv.X.8

Carl Heinrich Graun  
1703–1759

Text: Offenbarung 19,7

Las - set uns freu - - - en und fröh - lich sein, fröh - - -  
Las - set uns freu - en, uns freu - en und fröh - lich sein, fröh - - -  
Las - set uns freu - - - en und fröh-lich, fröh - - -  
Las - set uns freu - en und fröh - - - - - - - - -

6  
- - - - - lich sein, las - set and  
- - - - - lich sein, las - s und  
- - - - - lich sein, l. u. a - en und  
- - - - - lich

11  
fröh - lich, und fröh - - - - - lich,  
fröh - lich, und h. sein, und fröh-lich sein, und fröh - lich  
fröh - lich, r und fröh-lich sein, und fröh-lich, fröh - - - - -

15  
i, u. lich, fröh-lich sein, und Gott die Eh - re, und Gott die Eh - re, die Eh -  
- - - lich, fröh-lich sein, und Gott die Eh - re, und Gott die Eh - re, und Gott die  
- - - lich sein, und Gott die Eh - re, Gott die Eh - re, Gott die



40 **Alla breve**

Denn die Hoch - zeit des Lam - - mes ist kom-men, die Hoch-zeit des Lam-mes ist kom -

44

Denn die Hoch-zeit des Lam - - mes ist kom-men, die H  
men, die Hoch - zeit des Lam - mes, des Lam-mes ist kom

48

Denn die Hoch-zeit des  
Hoch - zeit des Lam-mes, des Lam - - mes ist

52

Hoch-zeit des Lam - - mes ist kom-men, die Hoch-zeit des Lam-mes ist  
kom - - men, die Hoch-zeit ist kom - - - - -  
men, die Hoch - zeit ist kom - - - - - men, die Hoch - zeit des Lam - mes ist  
kom - - - - - men.



56  
 kom - men, die Hoch - zeit des Lam - mes ist kom - men, die Hoch-zeit  
 men.  
 kom - men. Denn die Hoch-zeit des Lam - mes, die  
 Denn die Hoch-zeit des Lam - mes ist

60  
 des Lam-mes ist kom - men. Denn  
 Denn die Hoch-zeit des Lam - mes, der me.  
 Hoch-zeit des Lam-mes ist kom-men, ist kom - men, die Hoch-zeit  
 kom - men, ist kom - men, denn - mes, des

64  
 Lam - mes, des Lam -  
 denn die Hoch-zeit des Lan. kom-men, die Hoch-zeit des Lam-mes, des Lam-mes ist  
 Lam - mes, zeit des Lam-mes ist kom -

68  
 men.  
 er, men.  
 kom - men.  
 men, ist kom - men.  
 men, ist kom - men.

# 5. Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind

Motetto V · Graun WV Cv.X.9

Carl Heinrich Graun  
1703–1759

Text: Offenbarung 19,9

Se - lig, se - lig sind, die zu dem A - bend - mahl des Lam - mes be - ru - fen sind,  
Se - lig, se - lig sind, die zu dem A - bend - mahl des Lam - mes, die zu dem  
Se - lig, se - lig sind, die zu dem

die zu dem A - bend - mah' in dem  
A - bend - mahl des Lam - mes be - ru - fen, bend - mahl des  
A - bend - mahl des Lam - mes, die zu dem A - bend - mahl des  
sind, die zu dem A - bend - mahl L am A - bend - mahl des

A - bend - mahl des Lam -  
Lam - mes, die zu dem A  
A - bend - mah'  
Lam - mes, - mahl des Lam

- mes be - ru - fen sind, die zu dem  
- mes be - ru - fen sind, die zu dem  
- mes be - ru - fen sind, die zu dem  
- mes be - ru - fen sind, die zu dem

21

A-bend-mahl des Lam-mes, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.

A - bend-mahl des Lam-mes, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.

A-bend-mahl des Lam-mes, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.

A - bend-mahl des Lam-mes, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes — be - ru - fen sind.

27

Se - lig, se - lig sind, die zu dem A-bend-mahl des Lam - mes be -

Se - lig, se - lig sind, die zu dem A-bend-mahl

Se

zu dem

Se - lig, se - lig

32

die

Lam - mes be - ru - - fe.

A - bend-mahl des

sind, die zu

zu dem A - bend - mahl,

ru - fen, die zu dem A - bend-mahl des

des Lam - mes, die zu dem A - bend-mahl des

36

an - mes, des Lam - mes — be - ru - fen sind, die zu — dem

zu dem A - bend - mahl des Lam - mes be - ru - fen sind,

Lam - mes be - ru - fen sind, be - ru - - fen sind, die zu dem

Lam - mes, des Lam - mes, des Lam - mes be - ru - fen sind,

41

A - - bend - mahl, die zu dem A - - bend - mahl des Lam - mes be -  
 die zu dem A - - bend - mahl, zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be -  
 A - bend-mahl des Lam - mes, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen, be -  
 die zu dem A - - bend - mahl, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be -

46

ru - fen sind, die zu dem A - bend-mahl des Lam - -  
 - ru - fen sind, die zu dem A - bend-mahl des Lam  
 ru - fen sind, die zu dem A - bend - mahl des  
 ru - fen sind, die zu dem A - bend - Lan.

51

- - mes be - ru - fen  
 - - mes be - ru - fen  
 - - mes be - ru - fen  
 - - mes be - ru - fen

56

A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.  
 d, e zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.  
 die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.  
 sind, die zu dem A - bend-mahl des Lam - mes be - ru - fen sind.

# 6. Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn

Motetto VI

Theodor Christlieb Reinhold

1682–1755

Text: 1. Petrus 5,7

Alla breve

Al-le eu-re

Al-le eu-re Sor - gen wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt, er sorgt für euch,

Al-le eu-re Sor - gen wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt, - denn er sorgt für euch,

Al-lu eu-re Sor - - - - - gen wer-fet auf den

Sor - - - - - gen wer-fet auf den Herrn, denn er

denn er sorgt, er sorgt für euch, er sorgt für euc'

denn er sorgt, denn er sorgt, denn er sorgt für für euch;

sorgt, er sorgt sorgt für euch;

al-le eu-re Sor - ge wer-fet auf den Herrn, denn er

Sor - - - - - gen wer-fet auf den Herrn, denn er

al-le eu-re Sor wer-fet auf den Herrn, auf den Herrn.

al-le eu- - - - - gen wer-fet auf den Herrn, auf den Herrn, denn er

al-le eu-re Sor - gen wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch, er sorgt für

fi al-le eu-re Sor-gen wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch, er sorgt für

Al-le eu-re Sor - - - - - gen wer-fet auf den

sorgt für euch.

euch, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor - gen, al-le eu-re Sor-gen  
 euch, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor-gen, al-le eu-re Sor - - gen wer-fet,  
 Herrn, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor - gen, al-le eu - re Sor-gen  
 Al-le eu-re Sor - - - - - gen

wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch. Eu-re Sor - - gen,  
 wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt. Al-le eu-re Sor - -  
 wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch. Al-le eu-re  
 wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch. e , eu-re Sor - gen

gen, al-le eu-re Sor-gen wer-fet,  
 - - gen wer-fet auf den Herrn; al-le eu-re Sor-gen wer-fet, wer-fet auf den Herrn, denn er  
 Sor - gen wer-fet auf den Herrn, denn er al-le eu-re Sor-gen wer-fet, wer-fet auf den Herrn, denn er  
 wer-fet auf den al-le eu-re Sor - gen wer-fet auf den Herrn.

denn er sorgt für euch, denn er sorgt, al-le eu-re Sor-gen  
 rg, euch. Al-le eu-re Sor - gen - wer-fet auf den Herrn, auf den Herrn, wer-fet,  
 für euch. Al-le eu-re Sor - gen wer-fet auf den Herrn, wer-fet,  
 Al-le eu-re Sor - - - - - gen

62

wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor-gen

wer-fet auf den Herrn. Al-le eu-re Sor-

wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor-gen wer-fet,

wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch; al-le eu-re Sor-

69

wer-fet auf den Herrn, wer-fet, wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt, - - - -

- - - - gen wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt, - - - -

wer-fet auf den Herrn, denn er sorgt für euch, denn er sorgt

- - - - gen wer-fet auf den Herrn, auf den Herrn, denn er sorgt, - - - -

76

r euch, denn er sorgt für - - - -

- - - - denn er sorgt, er - - - - sorgt für - euch, denn er sorgt für -

- - - - denn er sorgt, - - - - denn er sorgt für euch, denn er sorgt für -

- - - - denn er sorgt für - euch, denn er sorgt für -

83

euch. - - - -

rgt für euch, denn er sorgt für - euch, denn er sorgt für - euch. - - - -

- - - - er sorgt für euch, denn er sorgt für - euch, denn er sorgt für - euch. - - - -

euch, denn er sorgt für euch, denn er sorgt für - euch. - - - -

# 7. Wenn ich zu dir empor in meinen Ängsten flehe

Aria I

Christian Friedrich Penzel

1737–1801

Johann Andreas Cramer (1723–1788)

nach Psalm 28

Langsam

1. Wenn ich zu dir empor in mei-nen Ängs - - - ten fle - he, Herr, -

1. Wenn ich zu dir em - por in mei - nen Ängs - ten fle - he,

1. Wenn ich zu dir em - por in mei - nen Ängs - ten fle

1. Wenn ich zu dir em - por in mei - nen Ängs - te.

so ver - schleuß mir nicht dein Ohr, re in

Herr, so ver - schleuß mir nicht dein Ohr, u dei - -

Herr, so ver - schleuß mir nicht in dei - -

Herr, so ver - schleuß mir nicht und hö - re

dei - ner Hö - he! Me - as! - ne Zu - ver - sicht, ver - stum - me nicht!

- - - ner F. Gott, mei - ne Zu - ver - sicht, ver - stum - me nicht!

Fels! Gott, mei - ne Zu - ver - sicht, ver - stum - me nicht!

mich Mein Fels! Gott, mei - ne Zu - ver - sicht, ver - stum - me nicht!

mein Flehn  
ringen lassen:  
plötzlich, Gott, vergehn,  
deinen Namen hassen.  
de, weggefegt wie Staub,  
arabes Raub!

3. Ruft meine Stimme dich,  
fleht sie um dein Erbarmen,  
bet ich ins Heiligste für mich  
zu dir mit ausgestreckten Armen:  
So höre, was der Beter spricht,  
und schweige nicht!

4. Der Herr ist meine Macht!  
Ihm traue ich, wenn ich leide.  
Er schützt mich in meiner Nacht,  
und meine Seele hüpfet vor Freude.  
Ihn preist mein jauchzender Gesang  
und opfert Dank.



# 8. Der Herr ist unsre Macht

Christian Friedrich Penzel

1737–1801

Aria II

Johann Andreas Cramer (1723–1788)

nach Psalm 46

Mäßig geschwind

1. Der Herr ist uns - re Macht, ein Schutz in gro - ßen Nö - ten,

und uns - re Zu - ver - sicht, und uns - - - re Zu - ver - ten, und uns - re Zu - ver - sicht, und uns - re ten, und uns - re Zu - ver - sicht, und ur Der ten, und uns - re Zu - ver - sicht zu - sicht.

Der Herr ver - sagt, wenn wir um Hül - fe Herr ver - sagt, wenn wir ur - - - - - fe, um Hül - fe Herr ver - sagt, wenn wir, wenn wir um Hül - fe

bit - ten, uns sei - ne Hül - fe nicht. uns sei - ne Hül - fe, uns sei - ne Hül - fe nicht. uns sei - ne Hül - fe nicht, uns sei - ne Hül - fe nicht.

2. ...ten wir uns nie,  
 und mach aus seinen Säulen  
 der Erdrkreis auf uns her;  
 und sollten gleich vor  
 Furcht die Tiefen heulen,  
 und sanken Berg ins Meer.

6. Der Heiden Volk verzagt;  
 es stürzt, so fest es stehet,  
 ein jedes Weltreich ein,  
 und ist nicht mehr;  
 und alle Welt vergehet,  
 wenn seine Donner dräun.

7. Wir aber fürchten nicht,  
 dass uns ein Feind zerstöret.  
 Er, der uns hilft, ist Gott!  
 Gott ist mit uns;  
 uns schützt der Gott der Heere;  
 uns schützet Jacobs Gott!

# 9. Wie selig ist, der Gott vertraut

Christian Friedrich Penzel

1737–1801

Aria III

Johann Andreas Cramer (1723–1788)

nach Psalm 91

Freudig

1. Wie se - lig ist, der Gott ver - traut, der in des Höchs - ten  
 3. Dich wird der Schutz des Herrn um - fahn; dich wer - den sei - ne  
 7. Der Herr wird sei - - ner En - - gel Schar vom Him - mel sen - den

Höchs - ten Zel - te sit - zet; der, dem vor kei - nem Wet - ter  
 sei - ne Flü - gel de - cken. Ver - trau ihm nur; kein Un - fall  
 sen - den und ge - bie - ten, dass sie vor Un - fall und Ge -

graut, kann fahr um - schat - tet und be - schüt - zet; der Er  
 un - ter sei - nem Fit - tich schre - cken. Kein  
 auf dei - nen We - gen dich be - hü - ten. Kein

graut, kann fahr von ihm um - schat - tet und be - schüt - zet; der  
 dich un - ter sei - nem Fit - tich schre - cken. Er  
 auf dei - nen We - gen dich be - hü - ten. Kein

17

freu - dig zu dem Höchs - ten spricht:  
kann nicht lü - gen; er er - füllt,  
Stein ver - wun - det dei - nen Fuß,

freu - dig zu dem Höchs - ten spricht: Herr, mei - ne Burg und  
kann nicht lü - gen; er er - füllt, was er ver - heißt; dein  
Stein ver - wun - det dei - nen Fuß, du glei - test nicht; sein

freu - dig zu dem Höchs - ten spricht: Herr, mei - ne  
kann nicht lü - gen; er er - füllt, was er ver -  
Stein ver - wun - det dei - nen Fuß, du glei - test

freu - dig zu dem Höchs - ten spricht: Herr, mei - ne Burg und Zu  
kann nicht lü - gen; er er - füllt, was er ver - heißt; dein Helm  
Stein ver - wun - det dei - nen Fuß, du glei - test nicht; sein

23

Herr, mei - ne Burg und Zu - ver - sicht, Gott, auf  
was er ver - heißt; dein Helm - ver - sicht, auf  
du glei - test nicht; sein En - gel muss sich auf nes den

Zu - ver - sicht, und Zu - ver - sicht, auf  
Helm und Schild, dein Helm - ver - sicht, auf  
En - gel muss, sein En - gel muss sich auf nes den

Burg und Zu - ver - sicht, Gott, auf  
heißt; dein Helm und Schild, Gott, auf  
nicht; sein En - gel muss sich auf nes den

ver - sicht, Herr, mei - ne Zu - ver - sicht, mein Gott, auf  
und gel Schild, was er ver - heißt; En - gel muss dich den ich hof - fe!  
gen, dich auf den Hän - den tra - gen. Treu - e.

28

den mein Gott, auf den ich hof - fe!  
Got ist dei - nes Got - tes Treu - e.  
Hän - den auf den Hän - den tra - gen.

fe, mein Gott, auf den ich hof - fe!  
e, ist dei - nes Got - tes Treu - e.  
gen, dich auf den Hän - den tra - gen.

hof - fe, mein Gott, auf den ich hof - fe!  
Treu - e, ist dei - nes Got - tes Treu - e.  
tra - gen, dich auf den Hän - den tra - gen.

auf den ich hof - fe!  
nes Got - tes Treu - e.  
den Hän - den tra - gen.

# 10. Singt neue Gesänge dem Herrn

In obitum serenissimae Saxonum Mariae Antoniae

Aria IV

Christian Friedrich Penzel

1737–1801

Johann Andreas Cramer (1723–1788)

nach Psalm 98

Munter

1. Singt neu - e Ge - sän - ge dem Herrn, ihr sei - ne be -  
 2. Froh - lo - cket Je - ho - va! Lob - singt! Be - geis - tert von  
 4. Es schau - en die En - den der Welt auf Gott hin, auf

1. Singt neu - e Ge - sän - ge dem Herrn, ihr  
 2. Froh - lo - cket Je - ho - va! Lob - singt! Be -  
 4. Es schau - en die En - den der Welt auf

1. Singt neu - e Ge - sän - ge dem Herrn, ihr be -  
 2. Froh - lo - cket Je - ho - va! Lob - singt! B  
 4. Es schau - en die En - den der Welt auf Gott hin, z

1. Singt neu - e Ge - sän - ge dem Herrn, ihr sei - ne be -  
 2. Froh - lo - cket Je - ho - va! Lob - singt! Be - geis - tert vor  
 4. Es schau - en die En - den der Welt auf Gott hin, z

gna - dig - ten Knech - te; denn un - ser Gott tut Wun - der und siegt, denn un - ser  
 hei - li - gen Freu - den, kommt, be - tet an, und die - net ihm gern, kommt, be - tet  
 Is - ra - els Ret - ter, auf Gott hin, der uns mäch - tig er - hält, auf Gott hin,

sei - ne be - gna - dig - ten Knech - te; Gott, denn un - ser  
 geis - tert von hei - li - gen Freu - den, an, kommt, be - tet  
 Gott hin, auf Is - ra - els Ret - ter, hin, auf Gott hin,

gna - dig - ten Knech - te; ser Gott, denn un - ser  
 hei - li - gen Freu - den, tet an, kommt, be - tet  
 Is - ra - els Ret - ter, Gott hin, hin, auf Gott hin,

- dig - ten  
 - li - gen  
 - ra - els

- ser Gott tut Wun - der und siegt, denn un - ser  
 - tet an, und die - net ihm gern, kommt, be - tet  
 - ter, auf Gott hin, der uns mäch - tig er - hält, auf Gott hin,

Gott tut Wun - der und siegt. Es sie - get sein hei - li - ger Arm, sein  
 an, und die - net ihm gern! Der Höchs - te ver - kün - digt sein Heil, ver -  
 der uns mäch - tig er - hält. Lobt, rüh - met ihn, Lobt, rüh - met ihn,

Wun - der und siegt. Es sie - get sein  
 die - net ihm gern! Der Höchs - te ver -  
 mäch - tig er - hält. Lobt, rüh - met ihn, Lobt, rüh - met ihn,

Gott tut Wun - der und siegt. Es sie - get sein hei - li - ger Arm, sein  
 an, und die - net ihm gern! Der Höchs - te ver - kün - digt sein Heil, ver -  
 der uns mäch - tig er - hält. Lobt, rüh - met ihn, Lobt, rüh - met ihn,

16

Es sie - - - get sein hei - - - li - ger  
 Der Höchs - - - te ver - kün - - - digt sein  
 Lobt, rüh - - - met ihn, frei - - - set den

- - get, es sie - get - sein hei - li - ger Arm, sein hei - - - li - ger  
 - - te, der Höchs - te - ver - kün - digt sein Heil, ver - kün - - - digt sein  
 - - met, lobt, rüh - met - ihn, frei - set - den Herrn, lobt, frei - - - set den

hei - li - ger Arm, es sie - get - sein hei - li - ger  
 kün - digt sein Heil, der Höchs - te - ver - kün - digt sein den  
 frei - set den Herrn, lobt, rüh - met - ihn, frei - set den

hei - li - ger Arm, es sie - get sein hei - - -  
 kün - digt sein Heil, der Höchs - te ver - kün - - -  
 frei - set den Herrn, lobt, rüh - met ihn, frei - - -

21

Arm, und sei-ne ge - wal - - - ti - ge Re - - - der  
 Heil, und sei-ne Ge - set - - - ze den Hei - - - en - nen  
 Herrn, er - hö - het ihn ü - - - ber die Göt - - - ter; es jauchz' ihm

Arm, und sei-ne ge - wal - - - Re - - - der je - der  
 Heil, und sei-ne Ge - set - - - Hei - - - sie ken - nen  
 Herrn, er - hö - het ihn ü - - - ter; es jauchz' ihm

Arm, und sei-ne ge - wa - - - te, der je - der  
 Heil, und sei-ne Ge - set - - - rei - - - den; sie ken - nen  
 Herrn, er - hö - het ihn, Göt - - - ter; es jauchz' ihm

Arm, und sei - - - ti - ge Rech - - - te, der je - der  
 Heil, und sei - - - ze den Hei - - - den; sie ken - nen  
 Herrn, er - hö - hö - über die Göt - - - ter; es jauchz' ihm

26


sei - ner Has - - - der sei - ner Has - ser er - liegt.  
 ihn, - und eh - ren den Herrn, sie ken - nen ihn, und - eh - ren den Herrn.  
 sei - ne be - - - jauchz ihm sei - ne be - gna - dig - te Welt!

sei - - - der je - der sei - ner Has - ser er - liegt.  
 sie ken - nen ihn, und - eh - ren den Herrn.  
 es jauchz ihm sei - ne be - gna - dig - te Welt!

sei - - - ser, der je - der sei - ner Has - ser er - liegt.  
 - - - ren, sie ken - nen ihn, und - eh - ren den Herrn.  
 - - - na - dig - te, es jauchz ihm sei - ne be - gna - dig - te Welt!

sei - ner Has - ser er - liegt, der je - der sei - ner Has - ser er - liegt.  
 ihn, - und eh - ren den Herrn, sie ken - nen ihn, und - eh - ren den Herrn.  
 sei - ne be - gna - dig - te Welt, es jauchz ihm sei - ne be - gna - dig - te Welt!

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

## Die Motette des 18. Jahrhunderts

Nach der großen Blütezeit der Gattung „Motette“ im 16. Jahrhundert wird die Motette schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts zunehmend vom Geistlichen Konzert und schließlich der Kantate verdrängt. Schon die *Geistliche Chormusik* von Heinrich Schütz (1648) erschien zu einer Zeit, in der das kompositorische Interesse an der Gattung weitgehend erloschen war. Das Repertoire des ausgehenden 16. und frühen 17. Jahrhunderts konnte sich jedoch in Mitteldeutschland noch lange halten: Die Motetten-Sammlung *Florilegium portense* des Erhard Bodenschatz (1603/1618 und 1621) bildete an den mitteldeutschen Kantoreien bis weit in das 18. Jahrhundert hinein ein Standardrepertoire; von Leipzig wissen wir, dass diese Motetten-Sammlung dort sogar bis 1789 allsonntäglich in Gebrauch war.

Etliche Sammelhandschriften belegen, dass in geringerem Maße weiterhin auch neue Motetten komponiert wurden. Zumeist handelt es sich dabei um so genannte „Sterbemotetten“, also Kompositionen für Begräbnisse, Trauer- und Gedächtnisfeiern. Aber auch für Weihnachten (wohl überwiegend für die Umzüge der Kurrenden), Neujahr, Hochzeiten und andere Gelegenheiten entstanden neue Motetten zumeist bescheidenen Zuschnitts. In diesen kurzen und schlichten Kompositionen wurde ein neuer Typ der Motette geschaffen, die so genannte „mitteldeutsche Motette“ in überwiegend homophoner Satzweise und mit vielfältigen Kombinationsformen. Kirchenlieder und neugedichtete „Arien“ werden mit der Vertonung eines Bibelspruches kombiniert; teils simultan (Bibelspruch und Kirchenlied), teils in mehrsätzigen Kompositionen (zumeist Bibelspruch mit nachfolgender Arie).

Unter den Motetten der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts ragen vor allem diejenigen von Johann Ludwig und Johann Sebastian Bachs heraus; während Johann Ludwig seinen großangelegten Motetten ganz der mitteldeutschen Motette verpflichtet ist und deren Möglichkeiten, geht Johann Sebastian neue Wege, indem er die mit aus der Kantate gewonnenen Satzformen und vielleicht dadurch angestoßen erlebte. Mitte des 18. Jahrhunderts einen mehrmals werden nun wieder Kantate an den Tagen des Kirchenjahrs geschrieben. In den Sammlungen Boder wird die mitteldeutsche Motette verdrängt. Dabei verbindet die mitteldeutschen Motetten mit den Möglichkeiten der Empfindsamkeit. In den Sonntags- und in den Sonnabendvesperen. Der Charakter annahm. Die Meister jener Zeit sind Gottf. Johann Heinrich Rolle, je von einer Vielzahl weiterer. In dieser Zeit vermitteln die von 1776 herausgegebenen Sammlungen *Motetten und Arien*. Der hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses zumeist verlesene, aber überaus interessante und für die kirchenmusikalische Praxis noch heute geradezu ideale Repertoire in Neuausgaben wieder zugänglich zu machen.

## The 18th-century motet

After the great age of the motet in the 16th century, at the beginning of the 17th century it was increasingly superseded by the sacred concerto and the cantata. Even the *Geistliche Chormusik* by Heinrich Schütz (1648) appeared at a time when interest in compositions of this kind had largely died out. However, during the late 16th and early 17th centuries the motet repertoire still survived in central Germany: the motet collection *Florilegium portense*, by Erhard Bodenschatz (1603/1618 and 1621), provided a standard repertoire for churches in central Germany until well on into the 18th century; we know that these motets were in use every Sunday in Leipzig as late as 1789.

Some manuscript collections show that a small number of new motets were still being composed for memorial and anniversary services. However, mainly on a small scale, were also written for New Year, weddings and other occasions. Straightforward compositions in the motet, the so-called central German motet, and taking many newly-written words (with a setting of a biblical text; sometimes text and hymn), sometimes a composition (generally a bit

Outstanding in the first half of the 18th century by Johann Ludwig and Johann Sebastian Bach. Bach followed the traditions of the central German motet, but Johann Sebastian took new paths, and perhaps as a result of this innovation, in the second half of the 18th century the motet experienced a revival. Once again pieces were written for all the days of the church year, and the old motets from the 17th century were no longer used in services. The formal patterns of the central German motet were combined with the compositional techniques of the “sensitive” and early-classical schools. Motets were performed during Sunday services and also during Saturday Vespers, which gradually took on the character of concerts. The principal masters of the motet at that time were Gottfried August Homilius and Johann Heinrich Rolle, though many other composers also produced motets. A survey of the fruitful production of motets during that period is provided by the collections *Vierstimmige Motetten und Arien*, published from 1776 onwards by Johann Adam Hiller.

Carus-Verlag has taken on the task of producing new editions of this largely forgotten, but extremely interesting repertoire, which is ideal for church use today.

Uwe Wolf  
Translation: John Coombs

**Frauenchor mit Basso continuo / Women's choir with basso continuo**

Hasse: Salve Regina in F (L) / Soli/Coro SA, Org	40.709
Telemann: Biblische Sprüche I + II (G/E)	
32 Motetten / Coro SS (SA), Bc	39.101, 39.102
Einzelausgaben (Auswahl): Also hat Gott die Welt geliebet	39.014
- Amen. Lob und Ehre und Weisheit	39.017
- Dies ist der Tag	39.010
- Hosianna dem Sohne David	39.008
- Ich bin arm und elend	39.021
- Ich hoffe darauf	39.023
- Jauchzet, ihr Himmel	39.025
- Meine Augen sehen stets zu dem Herrn	39.027
- Siehe, das ist Gottes Lamm	39.004
- Und das Wort ward Fleisch	39.002/10
- Unser keiner lebet ihm selber	39.030

**Gemischter Chor a cappella und mit Basso continuo****Mixed Choir a cappella and with basso continuo**

Altnickol: Nun danket alle Gott (G) / Coro SSATB ●	1.677
Bach, C. P. E.: Die alte Litanei 1 Wq 204,1 (G/E)	
Coro SATB/SATB, Bc	33.204/10
- Die neue Litanei 2 Wq 204,2 (G/E) / Coro SATB/SATB, Bc	33.204/20
- Vier Motetten Wq 208 (G)	33.208
Einzelausgaben: Trost der Erlösung + Menschenliebe Jesu	
SAB, Bc	33.208/10
- Der Kampf der Tugend + Bitten „Gott, deine Güte“	33.208/20
Bach, J. C. F.: Ich lieg und schlafe (G/E)	34.101
- Wachtet auf, ruft uns die Stimme (G/E)	34.102
Bach, Johann Ludwig: Sämtliche Motetten (G)	30.000
Einzelausgaben: Das Blut Christi / Coro SATB/SATB, [Bc]	30.007
- Das ist meine Freude / Coro SATB/SATB, [Bc]	30.002
- Die richtig für sich gewandelt / Coro SATB/SATB/SA, [Bc]	30.008
- Gedenke meiner, mein Gott / Coro SATB/SATB, [Bc]	30.009
- Gott, sei uns gnädig / Solo B, Coro SATB/SATB, [Bc]	30.010
- Ich habe dich ein klein Augenblick / Coro SATB/TB/ST, [Bc]	30.011
- Ich will auf den Herren schauen / Coro SATB/SATB, [Bc]	30.012
- Sei nun wieder zufriednen / Coro SATB/SATB, [Bc]	30.013
- Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist / Coro SSATTB, [Bc]	30.014
- Uns ist ein Kind geboren / Coro SATB/SATB	30.015
- Wir wissen, so unser irdisches Haus / Coro SATB/SATB	30.016
Bach, J. S.: Sämtliche Motetten mit Bc (G/E)	31.224
- Sämtliche Motetten ohne Bc (G)	31.224/
Einzelausgaben:	
- Der Geist hilft unser Schwachheit auf BWV 226	
- Fürchte dich nicht BWV 228	
- Ich lasse dich nicht BWV Anh. 159	
- Jauchzet dem Herrn BWV Anh. 160+231, TVWV 8:	
- Jesu, meine Freude BWV 227	
- Komm, Jesu, komm BWV 229	
- Lobet den Herrn, alle Heiden BWV 230	
- O Jesu Christ, meins Lebens Licht BWV	
- Sei Lob und Preis mit Ehren BWV 231	
- Singet dem Herrn ein neues Lied BWV	
Benedetti: Ecce annuntio vobis (L)	
Eberlin: Vier eucharistische Motetten	
Haydn, J. M.: Christus factus est (L)	40/10
- Jesu, Redemptor omnium	340/20
- Sancti Dei omnes Misereatur	50.340/20
- Surgite sancti Misereatur	in 50.340/20
- Veni Sancte Spiritus	50.341/20
Hiller: Motetten	
- Heft II (6)	2.041/10
- Heft III	2.041/20
- Heft III	2.041/30
Hochreiter: Die drei Könige (L)	91.176
Honauer: Die drei Könige (L) / Coro SATB	4.100
Fischer: Die drei Könige (L)	1.712
- Der Herr ist König (G)	in 1.713
- Ein feste Burg ist unser Gott (G) ●	in 1.714
- Es segne uns Gott, unser Herr (G) ●	1.715
- Halt, was du hast (G)	1.716
Zelenka, J. D.: Asperges me (L)	in 1.717
- Benedictus Dominus Deus Israel (L)	1.718
- Laudate pueri in F (L) / Soli (Coro) SSAB, Bc	1.719
- Der Herr ist meine Stärke ●	1.704
- Der Herr ist nahe allen	1.720
- Der Herr ist nahe allen	1.721

- Der Herr wird mich erlösen	1.722
- Die Elenden sollen essen ●	1.723
- Die mit Tränen säen ●	1.724
- Die richtig für sich gewandelt haben ●	in 1.725
- Die richtig für sich gewandelt haben ●	in 1.726
- Dies ist der Tag ●	1.727
- Domine ad adiuvandum me / Deo dicamus gratias	1.710
- Eins bitt ich vom Herrn	1.728
- Fürchtet euch nicht vor denen ●	1.729
- Gott ist getreu ●	in 1.725
- Gott, man lobet dich in der Stille ●	1.730
- Gott, wir warten deiner Güte ●	1.731
- Habe deine Lust am Herrn ●	1.732
- Herr, lehre mich tun ●	1.733
- Herr, lehre uns bedenken ●	1.734
- Herr, wenn Trübsal da ist ●	1.711
- Hilf Herr! Die Heiligen haben abgenommen	1.735
- Hote elthe (Altgriech./G) ●	in 1.736
- Ich freue mich im Herrn	1.708
- Ich habe dich je und je geliebet ●	737
- Ich will den Herren loben allezeit I	731
- Ich will den Herren loben allezeit II ●	
- Ihr sollt nicht sorgen und sagen ●	
- Invoca me (L) ●	
- Jauchzet dem Herrn, alle Welt ●	
- Kommt her und sehet an	
- Kommt herzu, lasset uns ●	
- Lasset euch begnügen ●	1.742
- Lobet den Herrn, ihr seine	1.743
- Machet die Tore weit ●	1.744
- Magnificat (4) / teilw.	37.201-204
- Mein Jesu stirbt ●	in 1.745
- Mir hast du Ar	in 1.745
- Ob jemand r	in 1.746
- Pantakalc	in 1.736
- Sehet, v	1.707
- Seid	1.747
- Sr	1.705
- Sr	in 1.714
- Sr	1.703
- Sr	in 1.746
- Sr	1.748
- Sr	1.749
- Sr	1.750
- Sr	1.751
- Sr	1.752
- Sr	1.753
- Sr	1.754
- Sr	1.706
- Sr	in 1.717
- Sr	1.755
- Sr	1.726
- Sr	1.756
- Sr	37.102
- Sr	1.618
- Sr	1.679
- Sr	40.041
- Sr	
- Sr	91.055
- Sr	40.475/70
- Sr	40.475/20
- Sr	40.475/40
- Sr	40.475/50
- Sr	40.475/10
- Sr	91.124
- Sr	39.036
- Sr	39.037
- Sr	39.051
- Sr	39.034
- Sr	39.112
- Sr	40.464
- Sr	40.459
- Sr	40.070

● = Erstausgabe/first edition

● = auf Carus CD erschienen/on Carus CD